

Protokoll 206. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 18. Dezember 2013, 15.00 Uhr bis 16.55 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Martin Abele (Grüne)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 124 Mitglieder

Abwesend: Monika Erfigen (SVP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|-----|-------------------|---|------------|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 2. | <u>2013/426</u> * | Weisung vom 04.12.2013:
Immobilien-Bewirtschaftung, Schulanlage Hofacker, Quartier Hirslanden, Gesamtinstandsetzung und Ersatzneubau einer Doppelturnhalle mit Oberstufenschulhaus, Projektierungskredit | VHB
VSS |
| 9. | <u>2013/309</u> | Weisung vom 11.09.2013:
Finanzverwaltung, Budget 2014, Genehmigung Budgetentwurf | FV |
| 10. | <u>2013/309</u> | Weisung vom 11.09.2013:
Budget 2014, Genehmigung der Produktgruppen-Globalbudgets | STR |
| 11. | <u>2013/310</u> | Weisung vom 11.09.2013:
Aufnahme von Anleihen und Darlehen sowie Ausgabe von Kassenscheinen im Jahr 2014 | FV |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

4582. 2013/440

**Postulat von Walter Angst (AL) vom 11.12.2013:
Verhaltenskodex für Vertragspartnerinnen und Vertragspartner der Stadt, standardmässige Überprüfung der Einhaltung von Gesetzen und Normen**

Walter Angst (AL) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 8. Januar 2014 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

G e s c h ä f t e**4583. 2013/426****Weisung vom 04.12.2013:**

Immobilien-Bewirtschaftung, Schulanlage Hofacker, Quartier Hirslanden, Gesamtinstandsetzung und Ersatzneubau einer Doppelturnhalle mit Oberstufenschulhaus, Projektierungskredit

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 16. Dezember 2013

4564. 2013/309**Weisung vom 11.09.2013:**

Finanzverwaltung, Budget 2014, Genehmigung Budgetentwurf und Genehmigung der Produktgruppen-Globalbudgets

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 205 vom 14.12.2013, Protokoll-Nr. 4564/2013).

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Das Budget der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung für das Jahr 2014 wird genehmigt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, die pauschalen Budgetkredite für das städtische Lohnsystem (SLS) sowie die bisherigen Lohnmassnahmen (Institution 1060, Gesamtverwaltung) von Fr. 22 040 100.– nach erfolgter Lohnrunde 2014 auf die Besoldungstitel der Dienstabteilungen zu übertragen.
3. Das Budget 2014 der Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich wird genehmigt.
4. Das Budget 2014 der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien wird – im Rahmen der Oberaufsicht des Gemeinderats – genehmigt.
5. Die ordentlichen Gemeindesteuern werden auf 119 Prozent der einfachen Staatssteuer festgesetzt.
6. Das Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich für das Jahr 2014 wird, gestützt auf Art. 6, Ziff. 1 der Verordnung über die Asyl-Organisation Zürich vom 2. März 2005, zustimmend zur Kenntnis genommen.
7. Das Budget 2014 der «Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich» wird zur Kenntnis genommen.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit:	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Präsident Roger Liebi (SVP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP)
Enthaltung:	Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 72 gegen 40 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
 Minderheit: Präsident Roger Liebi (SVP), Referent; Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 40 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
 Enthaltung: Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 90 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 4.

Mehrheit: Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
 Minderheit: Präsident Roger Liebi (SVP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP)
 Enthaltung: Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
 Ausstand: Karin Rykart Sutter (Grüne)

Ausstand: Karin Rykart Sutter (Grüne), Roger Tognella (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 23 Stimmen zu.

Änderungsantrag/Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 5

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 5.

Die Minderheit 1 der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 5:

5. Die ordentlichen Gemeindesteuern werden auf 116 Prozent der einfachen Staatssteuer festgesetzt.

Die Minderheit 2 der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 5:

5. Die ordentlichen Gemeindesteuern werden auf 122 Prozent der einfachen Staatssteuer festgesetzt.

Mehrheit: Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
 Minderheit 1: Präsident Roger Liebi (SVP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP)
 Minderheit 2: Walter Angst (AL), Referent
 Enthaltung: Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	96 Stimmen
Antrag Minderheit 1	23 Stimmen
Antrag Minderheit 2	<u>5 Stimmen</u>
Total	124 Stimmen
= absolutes Mehr	63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 6

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 6:

6. Das Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich für das Jahr 2014 wird, gestützt auf Art. 6, Ziff. 1 der Verordnung über die Asyl-Organisation Zürich vom 2. März 2005, ~~zustimmend~~ ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit: Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
 Minderheit: Präsident Roger Liebi (SVP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 25 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 6

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 6.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 6.

Mehrheit: Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
 Minderheit: Präsident Roger Liebi (SVP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP)
 Enthaltung: Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 25 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 7

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 7.

Zustimmung: Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
 Enthaltung: Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 100 gegen 0 Stimmen zu.

Budget 2014, Genehmigung der Produktgruppen-Globalbudgets

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Die Produktgruppen-Globalbudgets 2014 werden genehmigt.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Die Produktgruppen-Globalbudgets 2014 werden ohne das Produktgruppen-Globalbudget des Elektrizitätswerks genehmigt.

Mehrheit: Präsident Roger Liebi (SVP), Referent; Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
 Minderheit: Walter Angst (AL), Referent

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 116 gegen 5 Stimmen zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
 Minderheit: Präsident Roger Liebi (SVP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP)
 Enthaltung: Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 71 gegen 40 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Das Budget der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung für das Jahr 2014 wird genehmigt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, die pauschalen Budgetkredite für das städtische Lohnsystem (SLS) sowie die bisherigen Lohnmassnahmen (Institution 1060, Gesamtverwaltung) von Fr. 22 040 100.– nach erfolgter Lohnrunde 2014 auf die Besoldungstitel der Dienstabteilungen zu übertragen.
3. Das Budget 2014 der Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich wird genehmigt.
4. Das Budget 2014 der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien wird – im Rahmen der Oberaufsicht des Gemeinderats – genehmigt.
5. Die ordentlichen Gemeindesteuern werden auf 119 Prozent der einfachen Staatssteuer festgesetzt.
6. Das Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich für das Jahr 2014 wird, gestützt auf Art. 6, Ziff. 1 der Verordnung über die Asyl-Organisation Zürich vom 2. März 2005, zustimmend zur Kenntnis genommen.
7. Das Budget 2014 der «Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich» wird zur Kenntnis genommen.

Die Produktgruppen-Globalbudgets 2014 werden genehmigt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 24. Dezember 2013 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

4584. 2013/310

Weisung vom 11.09.2013:

Aufnahme von Anleihen und Darlehen sowie Ausgabe von Kassenscheinen im Jahr 2014

Antrag des Stadtrats

Der Stadtrat wird gestützt auf Art. 41 lit. p der Gemeindeordnung, ermächtigt, zur Beschaffung der im Jahre 2014 erforderlichen Mittel bis zum Betrag von 1000 Millionen Franken Anleihen und langfristige Darlehen aufzunehmen oder Kassascheine auszugeben und zur Optimierung der Kosten der Mittelbeschaffung und zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken auch derivate Geschäfte einzusetzen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Roger Liebi (SVP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
 Minderheit: Präsident Roger Liebi (SVP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 23 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der Stadtrat wird gestützt auf Art. 41 lit. p der Gemeindeordnung, ermächtigt, zur Beschaffung der im Jahre 2014 erforderlichen Mittel bis zum Betrag von 1000 Millionen Franken Anleihen und langfristige Darlehen aufzunehmen oder Kassascheine auszugeben und zur Optimierung der Kosten der Mittelbeschaffung und zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken auch derivate Geschäfte einzusetzen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 24. Dezember 2013 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 23. Januar 2014)

E i n g ä n g e

Es sind keine Vorstösse eingereicht worden.

K e n n t n i s n a h m e n

4585. 2013/305

**Schriftliche Anfrage von Niklaus Scherr (AL) vom 04.09.2013:
 Verlegung eines Abwasserkanals im Baufeld H der Europaallee, verwaltungsinterne Koordination und Regelung einer Kostenbeteiligung**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1113 vom 11. Dezember 2013).

4586. 2013/321

**Schriftliche Anfrage von Kurt Hüsey (SVP) und Roland Scheck (SVP) vom 11.09.2013:
 Auswirkungen der Lichtsignalsteuerung auf die Volkswirtschaft sowie die jährliche Menge an Treibstoffen und Schadstoffen**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1087 vom 4. Dezember 2013).

4587. 2013/372

**Schriftliche Anfrage von Rebekka Wyler (SP) und Linda Bär (SP) vom 30.10.2013:
 Fussball-WM 2022 der FIFA in Qatar, Hintergründe zu den Arbeitsbedingungen auf den Baustellen und Imagefolgen für Zürich**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1086 vom 4. Dezember 2013).

- 4588. 2013/381**
Dringliche Schriftliche Anfrage von Ursula Uttinger (FDP) und 43 Mitunterzeichnenden vom 06.11.2013:
Abhöraktionen der NSA, Risiken für den Finanzplatz und die Stadtverwaltung Zürich sowie mögliche Konsequenzen und Massnahmen

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 1107 vom 4. Dezember 2013).

- 4589. 2013/285**
Weisung vom 21.08.2013:
Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich, Auftragsvermittlung «ETCETERA» Zürich, Beiträge 2014

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 30. Oktober 2013 ist am 5. Dezember 2013 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 24. Dezember 2013.

- 4590. 2013/202**
Weisung vom 05.06.2013:
Tiefbauamt, Baulinienrevisionen im Industriequartier, Kreis 5, Anpassung der Baulinien an die Richtplanung und die Parzellierung des öffentlichen Grundes, Festsetzung

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 30. Oktober 2013 ist am 5. Dezember 2013 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 24. Dezember 2013.

- 4591. 2013/215**
Weisung vom 12.06.2013:
Tiefbauamt, Baulinienvorlage Friesenberg, Festsetzung

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 30. Oktober 2013 ist am 5. Dezember 2013 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 24. Dezember 2013.

Nächste Sitzung: 18. Dezember 2013, 17.30 Uhr.